

07.10.2020

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 4410 vom 17. September 2020  
der Abgeordneten Alexander Langguth und Marcus Pretzell FRAKTIONSLOS  
Drucksache 17/11073

### Ein Jahr Datenspeicherspürhunde in NRW

#### *Vorbemerkung der Kleinen Anfrage*

Seit Oktober 2019 unterstützen zertifizierte Datenspeicherspürhunde die nordrhein-westfälische Landespolizei bei ihrer Arbeit. Sie spüren unter anderem SIM-Karten, USB-Sticks und Festplatten auf. Erschnüffelt werden Chemikalien, die in den Datenspeichern verarbeitet sind. Im Januar 2020 teilte die Landesregierung mit, dass die Planung vorsehe, dass mindestens 20 einsatzfähige Datenspeicherspürhunde vorgehalten werden.<sup>1</sup> Ihre Ausbildung erfolgt beim Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei NRW. Laut Pressekonferenz des Landesamts für zentrale polizeiliche Dienste NRW vom 25. Februar 2020 kam es bereits zu 85 Einsätzen der Datenspeicherspürhunde, davon 33 mit Erfolgen.<sup>2</sup> Vorrangig wurden sie bei Ermittlungen wegen des sexuellen Missbrauchs von Kindern und Kinderpornografie eingesetzt. Erfolgreich waren die Datenspeicherspürhunde auch im Juni 2020. Im Zusammenhang mit dem Missbrauchsfall in Münster konnten sie versteckte Datenspeicher (ein iPad und einen USB-Stick) erschnüffeln.<sup>3</sup>

**Der Minister des Innern** hat die Kleine Anfrage 4410 mit Schreiben vom 7. Oktober 2020 namens der Landesregierung beantwortet.

#### **1. *Wie viele Datenspeicherspürhunde werden aktuell in Nordrhein-Westfalen vorgehalten?***

Bei der Polizei Nordrhein-Westfalen werden aktuell (Stand 01.10.2020) fünf Datenspeicherspürhunde für Einsätze vorgehalten.

---

<sup>1</sup> Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage 3262 Drucksache 17/8393

<sup>2</sup> Vgl. <https://lafp.polizei.nrw/artikel/datenspeicherspuehunde-erweisen-sich-als-absolutes-erfolgsmodell> (abgerufen am 18.08.2020)

<sup>3</sup> Vgl. <https://www.mv-online.de/region/muensterland/spuehunde-entdecken-weitere-datentraeger-342909.html> (abgerufen am 18.08.2020)

Ein weiterer, ausgebildeter Datenspeicherspürhund ist als Lehr- und Vorführhund beim Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei Nordrhein-Westfalen angegliedert und kann in Ausnahmefällen für Einsätze zur Verfügung gestellt werden.

**2. *Bis wann soll die Zielgröße von mindestens 20 Datenspeicherspürhunden erreicht werden?***

Es ist geplant, bis Ende des Jahres 2021 die Anzahl der Datenspeicherspürhunde für Einsätze auf die Zielgröße von insgesamt 20 zu erhöhen.

**3. *Welche Kosten sind mit der Ausbildung von Diensthunden zu Datenspeicherspürhunden verbunden?***

Für das Konditionierungsmaterial der 20 Datenspeicherspürhunde wurden bisher circa 5.000 Euro aufgewendet. Weitere Kosten für die Ausbildung werden nicht individuell erhoben.

**4. *Bei wie vielen Durchsuchungen wurden Datenspeicherspürhunde seit Oktober 2019 eingesetzt?***

Derzeit (Stand 01.10.2020) liegen uns Daten für den Auswertzeitraum 16.10.2019 bis 31.08.2020 vor. In diesem Zeitraum wurden die Datenspeicherspürhunde insgesamt 259 Mal eingesetzt. Fünf dieser Einsätze fanden für andere Bundesländer statt.

**5. *In wie vielen Fällen aus Frage 4 konnten Beweismittel von den Datenspeicherspürhunden aufgefunden werden?***

Im Rahmen der 259 Einsätze konnten in 71 Fällen Beweismittel aufgefunden werden.